

Nächtliches Tempolimit gefordert

Lärmaktionsplan

Gammelshausen hofft auf Verbesserung an der Ortsdurchfahrt, speziell auch beim Motorradlärm.

Gammelshausen. Die Gemeinde Gammelshausen will nachts Tempo 30 in der Mitte der Ortsdurchfahrt und eine Motorradlärmanzeige am Ortsende zur Steige. Außerdem solle Schallschutz an Gebäuden erfolgen. Mit diesen Forderungen geht die Gemeinde in die Anhörung und Bürgerbeteiligung zum Lärmaktionsplan. Ein Tempolimit auch tagsüber auf der Hauptstraße fordert die Gemeinde nicht, weil das keine Aussichten auf Erfolg habe, so Bürgermeister Daniel Kohl. Für ein nächtliches Tempolimit sehe es „ein bisschen besser aus“, sagt Planerin Gudrun Bentele. Der maßgebende Wert von 60 Dezibel werde punktuell überschritten. „Ein paar Häuser sind drüber.“ Der Schultes verspricht sich viel von einem Tempolimit 30, auch wenn es nur nachts gälte. „Den psychologischen Wert des Schilds gibt's auch tagsüber. Man fährt automatisch langsamer.“

Gemeinderat Friedrich Weiß versteht nicht, warum Gammelshausen schlechte Karten hat. In Neckarhausen sei es auch nicht anders, dort gebe es ein Tempolimit. Gudrun Bentele hat eine Erklärung: „Jeder Meter macht was aus.“ In Neckarhausen dürften die Häuser näher an der Straße stehen. Sie stellt klar: „Es ist überall das gleiche Verfahren.“ Und: „Wir kämpfen mit allen Landratsämtern.“

Der Schultes hat eine gewisse Hoffnung, dass die Gammelshäuser Ortsdurchfahrt als Bedarfsumleitung für die Autobahn Gewicht



Auch anderswo wehrt man sich gegen Motorradlärm. Gammelshausen will ein Lärm-Anzeigegerät. Foto: Thomas Kiel

beim Lärmaktionsplan hat. Die Anwohner der Hauptstraße fühlen sich jedenfalls immer schon vom Lärm geplagt.

Gibt es auch eine Lärmmessung? fragt Hans Hohlbauch. Die Werte wurden über Lärmberechnungen ermittelt. Planerin Bentele klärte darüber auf, dass von Messungen nichts zu erwarten sei, weil Berechnungen höhere Werte ergäben. Gedämpft ist die Hoffnung auf Schallschutz an Gebäuden. Das komme nur für Häuser infrage, die vor 1974 gebaut und seither nicht verändert worden seien.

Info Bürger können sich bis zum 30. März zu den Maßnahmen äußern. Das wird auch Thema bei der Einwohnerversammlung am 7. März.